

Federführung:
60-Stadtplanung, GIS, Bauordnung
Produkt:
32.02 Grundstücksmanagement
60.01 Stadtplanung
70.03 Park- und Grünanlagen

Datum:
03.09.2018

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	12.09.2018	Vorberatung
Gestaltungsbeirat	17.09.2018	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	27.09.2018	Entscheidung

Park am Normannwehr - Beschluss Entwurf

Beschlussvorschlag 1:

- a) Vorbehaltlich des Votums aus dem GBR am 17.09. wird die anliegende Entwurfsplanung zum Projekt „Park am Normannwehr“ freigegeben.
- b) Der Steg ist als Option im Plan im Entwurf enthalten und soll dann umgesetzt werden, wenn durch die Ausschreibungsergebnisse der gesetzte Kostenrahmen nicht überstiegen wird.
- c) Die Entwurfsplanung soll entsprechend zum Stadterneuerungsprogramm 2019 (Städtebauförderung) angemeldet werden.

Beschlussvorschlag 2:

Das Büro Kemming Landschaftsarchitektur wird mit den Leistungsphasen Ausführungsplanung, Vergabe sowie Bauleitung (Leistungsphasen 5-8) beauftragt.

Sachverhalt:

Im Jahr 2013 hat die Stadt Coesfeld unter großer Akteurs- und Bürgerbeteiligung ein Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept INNENSTADT 2025 aufgestellt. Neben den verschiedenen Handlungsfeldern, wie bspw. „Vielfältige Innenstadt“, „Innenstadt als Wohnstandort“ oder „Durchlässige Innenstadt“, wurden sieben Vertiefungsbereiche festgelegt. Dies sind städtebaulich abgegrenzte Räume mit hohem Handlungsbedarf. Hierzu zählt der Bereich „Südlicher Innenstadteingang“ mit dem Park am Normannwehr (InHK Maßnahme 6.2).

Der Park am Normannwehr liegt am südlichen Innenstadteingang angrenzend der Umflut. Die Umflut wird 2019 im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie umgebaut: das Wehr wird zurückgebaut und durch eine Errichtung einer Sohlgleite die Durchgängigkeit für Wasserlebewesen hergestellt. Dies ist ergänzend Anlass zur Aufwertung der Parkanlage, da von dort aus zukünftig in das umgebaute Gewässer geschaut werden kann.

Die Grünfläche wird heute kaum genutzt, ist durch die Hanglage zur Umflut geprägt und durch hohes Buschwerk vom Straßen- und Promenadenbereich abgeschottet. Die zu planende Fläche ist ca. 740 m² groß, ca. 60 m lang und 15 m breit. Zwischen der Uferkante und der Promenade (Geh-/Radweg) gibt es Höhenunterschiede von bis zu 3,80 m.

Das Flurstück 105/0 (Flur 27, Gemarkung Coesfeld-Stadt) ist in Privatbesitz und liegt heute ca. zur Hälfte in der Nutzung des Parks. Das Grundstücksmanagement hat ein Gespräch mit dem Eigentümer geführt. Dieser hat sich bereiterklärt sein Grundstück für die Parknutzung weiterhin unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Das Grundstücksmanagement hält diese Vereinbarung im Rahmen eines Nutzungsvertrags fest.

Der Park soll für Bürger attraktiver gestaltet werden, wodurch ebenfalls die Eingangssituation zur Innenstadt aufgewertet wird. Die Umgestaltung des Parks dient als städtebauliche Ergänzungsmaßnahme zum Regionale 2016-Projekt „Berke|STADT Coesfeld“, hier „NaturBERKEL“. Das Normannwehr wird im Zuge der ökologischen Durchgängigkeit (Umsetzung WRRL) abgebaut und durch eine Sohlgleite ersetzt.

Planung

Mit der Freianlagenplanung (Leistungsphasen 1 bis 4) wurde das Büro Kemming Landschaftsarchitektur aus Münster beauftragt. Die Grünfläche soll durch neue Zugänge und eine sehr viel offenere Gestaltung gegenüber der heutigen Situation aufgewertet werden:

- Entfernung von hohen Strauchpflanzungen und der Hecke zur besseren Einsicht in das Gelände und auf die Umflut, insbesondere auf die zukünftige Sohlgleite
- Schaffung einer neuen Aufenthaltszone direkt an der Böschungskante zur Umflut
- Schaffung neuer Ausruh- und Verweilangebote, mal als klassische Bank bzw. als flacher Betonsteinfeld
- Austausch des bestehenden Zauns gegen qualitativ und optisch hochwertigere Elemente im Bereich der neu gepflasterten unteren Aufenthaltsflächen
- Ersatz von 2 Bäumen in der unteren Ebene vor der Böschungskante durch kleinkronige Arten im oberen Parkbereich
- Einfassung der beiden Betonstufentreppen mit Cortenstahlwangen
- Verlagerung des Briefkastens; farbliche Gestaltung der Telekom- und Stadtwerkstationen, die nicht versetzt werden können

Im Rahmen der Planung wurde die Möglichkeit eines barrierefreien Zugangs zur unteren Parkfläche geprüft. Aufgrund der vorhandenen Höhensituation und der räumlich sehr kompakten Fläche ist ein barrierefreier Zugang nur mit unverhältnismäßig hohem baulichen Aufwand möglich. Daher wurden zwei Varianten entwickelt, die es von der Ebene der Promenade ermöglichen sollen einen besseren Blick auf die zukünftig entstehende Sohlgleite in der Umflut zu bekommen. Es stellte sich heraus, dass ein in eine Grünfläche eingelassenes Podest direkt an der Promenade nicht tauglich ist, da keine ausreichende Sichtbeziehung in das Gewässer bzw. die Sohlgleite hergestellt werden kann. Daraufhin erarbeitete das Büro die Variante mit einem Steg aus, der eine ausreichende Sichtbeziehung gewährleistet.

Diese Variante übersteigt allerdings den bisher vorgesehenen Kostenrahmen, der für die bauliche Umsetzung bei knapp 16.000 € liegt. Im Beschluss wird vorgeschlagen, dass dieser barrierefreie Steg dann gebaut werden soll, wenn die Ausschreibung so günstig ausfällt, dass dessen Finanzierung gesichert ist. Ansonsten bietet sich mobilitätseingeschränkten Menschen die Möglichkeit, vom Zugang vor der Brücke zum Haus Südwall 5 bzw. von der Letter Straße aus Einblick in den Flussraum zu nehmen.

Der Planer Herr Peter Kemming wird seinen Entwurf in der Ausschusssitzung Umwelt, Planen und Bauen (UPB) am 12.09.2018 vorstellen.

Ebenfalls wird er den Entwurf dem Gestaltungsbeirat (GBR) präsentieren. Da die Sitzung des GBRs erst nach dem UPB am 17.09.2018 stattfindet, wird vorgeschlagen, dass der UPB die Entwurfsplanung vorbehaltlich der Empfehlung des GBRs frei gibt. So könnte der Ratsbeschluss am 27.09.2018 ggf. noch mit nachgereichten Empfehlungen des GBR erfolgen und rechtzeitig für die Förderantragsstellung vorgewiesen werden.

Kosten und Förderung

Die Maßnahme „Park am Normannwehr“ wird im Rahmen der Städtebauförderung durch das Programm „Aktive Stadt- und Ortszentren“ mit 60 % gefördert. Die Planungskosten sind bereits bewilligt. Die Baukosten sollen in diesem Jahr auf Grundlage des Entwurfs und der vorläufigen Kostenschätzung von rd. 215.000 € (inkl. Nebenkosten und MwSt.) zum Stadterneuerungsprogramm 2019 (Antragsfrist 2. November 2018) beantragt werden.

Weiterer Zeitplan:

Der Baubeginn der Maßnahme ist abhängig von der Umsetzung des NaturBERKEL-Projektes. In dem Abschnitt am Park am Normannwehr wird in der Umflut eine Sohlgleite installiert. Sobald die Maßnahme vom Abwasserwerk der Stadt Coesfeld umgesetzt ist, kann der Bau für den Park beginnen. Voraussichtlicher Start ist im Herbst 2019. Das Büro Kemming Landschaftsarchitektur soll für die weiteren Leistungsphasen 5 bis 8 beauftragt werden.

Anlagen:

- 1 Übersichtskarte
- 2 Luftbild Bestand
- 3 Gestaltplan und Schnitte